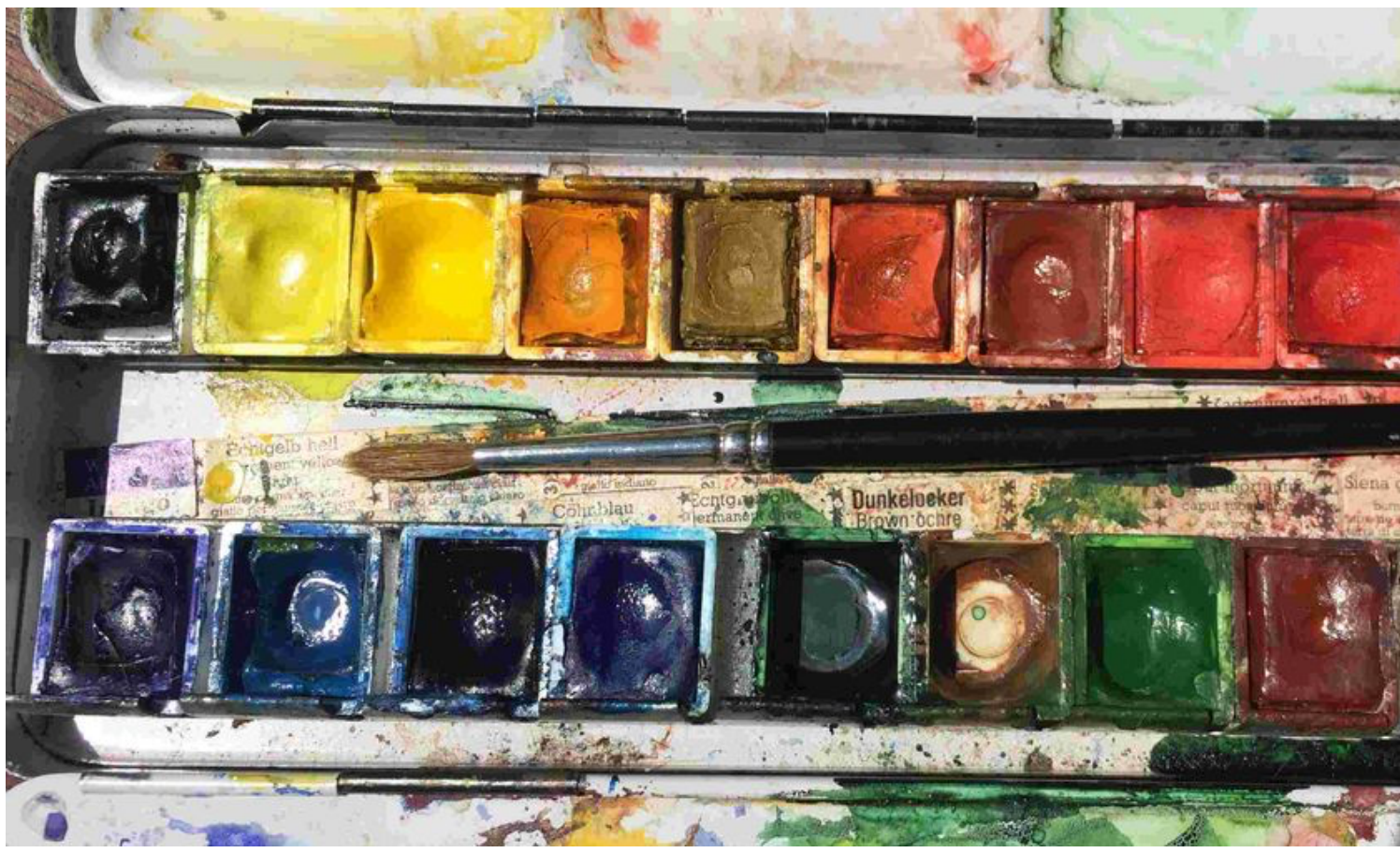




Aquarellfarben

Auf vielfachen Wunsch möchte ich heute eine kleine Info veröffentlichen, wie man seine ganz persönliche Aquarellpalette zusammenstellen kann und worauf man achten sollte.

Ganz liebe Grüße, *Hila*



Die Qual der Wahl...

Es gibt so viele verschiedene Aquarellfarben-Hersteller und -Qualitäten... das ist ganz schön unübersichtlich.

Wenn ich auch sonst der Meinung bin, dass das Material auch günstig sein kann, Hauptsache, es gefällt mir, ist das bei Aquarellfarben anders. Hier ist Qualität und damit auch leider ein höherer Preis entscheidend für den Spaß, den man mit den Farben hat. Bessere Qualität heißt mehr Pigment, hochwertigere Pigmente, weniger Füllstoffe. Die Farben sind klarer, besser vermischbar, schöner beim Lasieren. Und nicht zuletzt auch ergiebiger, was die Sache mit dem Preis auf längere Sicht wieder relativiert.

Mein Favorit, um es gleich vorweg zu verraten sind Schmincke Horadam Farben. Da ich nicht in großen Formaten male, bevorzuge ich die halben Näpfchen.

Aber mal der Reihe nach...

Ein paar Entscheidungskriterien vorab:

Verwendung der Aquarellfarben:

- für Bilder A4 und größer, auch nass-in-nass: *Tuben*
- für Reisetagebuch, kleinere Formate, eher wenig Wasser: *Näpfchen mit festen Pigmenten*, ½ Näpfchen reichen meist.

Malort und Transport der Ausrüstung:

- eher zu Hause, auf Reisen mit dem Auto, das Gewicht und die Größe spielen nicht so eine große Rolle: *großer Kasten für 24 halbe Näpfe*
- Unterwegs, zu Fuß oder mit dem Rad, wenig Platz, wenig Gewicht gewünscht: *kleiner Kasten für 12 halbe Näpfe*

Leer-Kästen gibt es von den Markenherstellern, aber auch günstig als Hausmarke von größeren Künstlerbedarfs- oder Kreativ-Läden. Da kommt es m. E. nicht so drauf an.

Je nach Vorliebe können Kunststoff- (leichter) oder Metallkästen (robuster) zum Einsatz kommen.

Farbauswahl:

Solide Grundausstattung für die Aquarellmalerei: die 12 wichtigsten und beliebtesten Farben, mit denen man bestens vorbereitet ist.

- Reingelb** oder **Zitronengelb (Lemon Yellow)** – ein heller, klarer Gelbton, der sich wunderbar für leuchtende Farbverläufe eignet.
- Kadmiumgelb Hell (Cadmium Yellow)** – ein wärmerer Gelbton, ideal für Sonnenlichter und goldene Töne.
- Lasurorange** oder **Kadmiumorange (Cadmium Orange)** – ein kräftiges Orange, das für warme Akzente und lebendige Farbverläufe sorgt.
- Magenta** – ein leuchtendes Rot, das auch als Basis für lila Töne genutzt werden kann.
- Krapplack Dunkel (Alizarin Crimson)** oder **Kadmiumrot Dunkel (Cadmium Red Deep)** – ein kräftiges Rot, das sich hervorragend für Hauttöne und warme Akzente eignet.
- Siena Natur (Raw Sienna)** – ein sanfter Erdfarbton für Naturdarstellungen und Landschaften.
- Siena Gebrannt (Burnt Sienna)** – ein dunklerer, rötlicher Brauntton, perfekt für Schattierungen.
- Phthalogrün (Phthalo Green)** – ein intensiver, fast smaragdgrüner Farbton für Details und Naturdarstellungen und als Ausgangsfarbe für weitere Grüntöne
- Chromoxidgrün (Chromium Oxide Green)** – ein erdiger, dunkler Grünton, der sehr gut für Pflanzen und Landschaften geeignet ist.
- Preußischblau (Prussian Blue)** oder **Pariserblau** – ein tiefes, intensives Blau für Schatten und dramatische Effekte.
- Ultramarinblau (Ultramarine Blue)** – ein klassischer, tiefbauer Ton, der für viele Effekte und Himmel verwendet wird.
- Kobaltblau Dunkel (Cobalt Blue Deep)** – ein kühler, intensiver Blauton für tiefere Schattierungen und Nachtmotive. Vielleicht zugunsten von Paynes Grau (s.u.) weglassen...

Diese 12 Farben decken die meisten Bedürfnisse in der Aquarellmalerei ab und bieten unzählige Möglichkeiten zur Farbmischung und für die Erzeugung subtiler Farbnuancen.

Weiß und Schwarz

In der Aquarellmalerei wird traditionell kein Weiß als Farbe verwendet, da das natürliche Weiß des Papiers genutzt wird, um helle Stellen oder Lichtreflexe zu erzeugen. Das bedeutet, dass du beim Malen mit Aquarell die hellsten Töne des Papiers für deine Lichter nutzt und diese nicht mit Weiß aufhellst.

Bei der Verwendung von weißem Pigment entsteht auch eher ein Pastellton, dieser ist dann deckend und gehört damit zu den „Deckfarben“ und nicht zum Aquarell.

Auch Schwarz ist problematisch. Es wird besser durch Mischen der Grundfarben (Rot, Gelb und Blau) erzeugt, um den gewünschten dunklen Farbton zu erreichen. Oder ganz weggelassen.

Fazit: zwei Plätze weniger im Kasten besetzt

Paynes-Grau – das Schatten-Grau

William Payne erfand im 18. Jh. eine eigene Schattenfarbe. Diese hat bis heute in unterschiedlicher Form überdauert. Es gibt heute unterschiedliche Paynes-Grau-Farben. Es ist nämlich kein eigenes Pigment sondern eine Mischung, die häufig aus **Ultramarin feinst** und **Siena gebrannt** besteht. Dies kann je nach Grundstimmung im Bild mit einem Hauch Indigo oder einem kühlen Rot oder Grün in eine bestimmte Richtung gebracht werden.

Also entweder experimentieren oder einen Platz für Paynes Grau im Kasten reservieren.

Meine Lieblinge:

Für Tiere und Pflanzen bin ich immer wieder bei **Sepia**. Einem dunklen Braun ohne starken Gelb- oder Rotstich.

Und **Indigo** ist ein tiefes Dunkelblau, das ebenfalls als Schattenfarbe mit etwas mehr Blaustich verwendet werden kann.

Softgrün ist ein sofort einsatzbereites Grün für Bäume und Sträucher.

Mischen:

Wer Spaß daran hat mit dem Farbrad zu experimentieren, kann sich auf wenige Farben konzentrieren und sich seine Farben selber mischen.

Grundfarben: **Zitronengelb, Magenta, Cyanblau**

Einzelne Lieblingsfarben kann man immer dazukaufen :-)

Markenwahl und Kaufoptionen:

Meine Lieblingsmarke ist **Schmincke Horadam**. Sind leider auch die Teuersten (ab 5,50 €). Es gibt auch die günstigere Schmincke Akademie-Serie. Windsor & Newton ist ebenfalls gut und weit verbreitet. Bei Boesner findet man z. B. eine gute Übersicht. [Hier der Link zum Shop \(keine Werbung, nur zur Information\). Bei der Auswahl 1/2 Näpfe eingeben und zur Farbauswahl wechseln.](#)

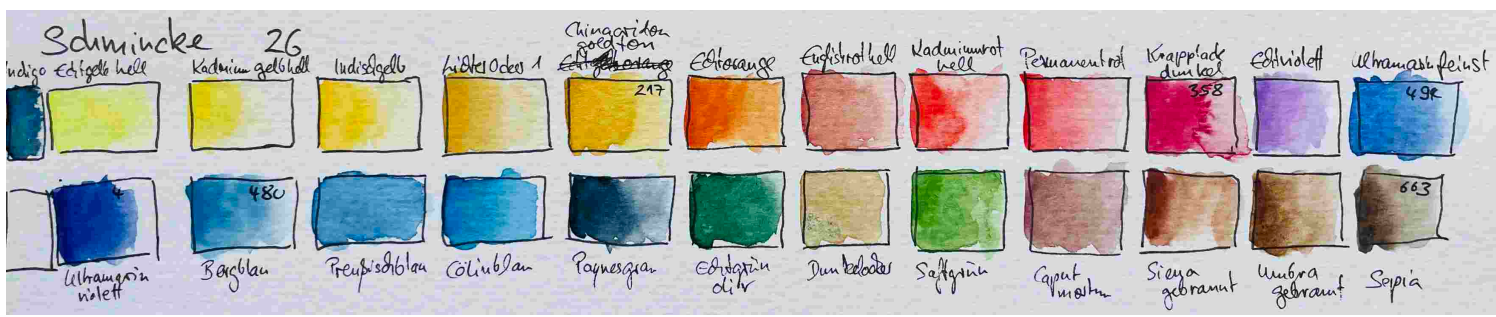
Es gibt auch andere Online-Anbieter, wie Gerstäcker. Am schönsten ist das Einkaufserlebnis im Laden – muss man allerdings aufpassen, dass man nicht zu viel andere Sachen mitnimmt, sonst wird es teuer...

Extra-Tipp:

Macht euch mit euren Farben am Ende einen Teststreifen. Auslaufend von viel Pigment zu viel Wasser. So lernt ihr eure Fraben und ihr Verhalten kennen und habt gleich eine Referenz, wie sie auf dem Papier aussehen.

Viel Erfolg wünscht euch

Hila



Weitere Informationen zu den Kursen findet ihr auf [meiner Webseite](#).

Anmeldungen und Vormerkungen [über diesen Mail-Link](#).

Gebt mir gerne Feedback, ob euch diese Art von Infos interessiert. Auf meiner Webseite habe ich eine An- und Abmeldemöglichkeit für den Newsletter eingefügt, so dass sich auch eure Freundinnen und Freunde anmelden können. Außerdem gibt es dort die vergangenen Newsletter nochmal zum Nachlesen.



That's me

Diplom-Biologin, Studium Naturwissenschaftliche Illustration an der UC Santa Cruz/Kalifornien; Poster für GEO und GEOline, Buchillustrationen, Zeichenkurse und Workshops.

Seit vielen Jahren lebe und arbeite ich in Tetenbüll auf Eiderstedt.

[Mehr Info](#)

Wenn Sie diese E-Mail (an: hila-kuepper@gmx.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie den Newsletter [hier](#) kostenlos abbestellen.

Hila Küpper
Westeren 19
25842 Tetenbüll
Deutschland
0173 - 7444984
hila-kuepper@gmx.de

